



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXXV. Markgraf Friedrich d. J. beleihet Hans von Lossow zu Friedland mit
Biegen, am 2. September 1438.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

vnd vifchrien czu hohin Jeler antreffende, dieselben fach lie von beiden teilen nach czusprachen vnd antworten, fur vns vnd vnserm Rate haben verlauten lassen: vnd wann nu der hochgeborn furste, her Jost, Marggraue czu Brandenburg etc., vnser forfere seliger gedechtnisz, vormals auch einen aufzpruch daruber getan, bestetigt, Confirmiret vnd mit seinem Infigel, das wir offentlichen vnuerfehret daran gesehen haben, versigelt hat, Inmazen derselbe aufzpruch von worte czu worte Inne helt. (Hier folgt die Urkunde No. LXXXVI. vom 30. November 1408.) Denelben aufzpruch, auch ander Ir czufpruch vnd antwort czwischen dem gnanten beiden partien fur vns gescheen wir mit sampt vnserm Rate eigentlichen uberwegen vnd gehandelt haben, vnd auch damit erkant, das desselben vnfers vorfarn Marggrauen Jostes seligen aufzpruch vnd Confirmation bey crafft vnd macht bleiben sulle, hirammb wir denselben aufzpruch auch also bestetigen vnd Confirmiren, Also das man den stete veste vnd vnuerbrochen halten sulle on alles geuerde. Hie bey vnd über sein gewesen die wirdigen, Gestrengen vnd Erbern, vnser Rete vnd lieben getrewen, her Nickel Tirbach, Meister sant Johannis Ordens, Otte von Sliben, Czabel Borgstorff, heyne pful vnd ander nil glauben würdig. Czu urkunde mit vnserm anhangenden Infigel versigelt vnd Geben czu Berlin, am dinstag vor Sandt Thomas tag, Nach Cristli vnfers hern geburt vierzehnhundert Jar vnd darnach In den Sibenvnddreissigsten Jaren

R. dominus per se.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XVIII, 9.

CXXXV. Markgraf Friedrich d. J. beleiht Hans von Loffow zu Friedland mit Biegen, am 2. September 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden marggraf zcu Brandenburg vnd Burggraff zcu Norenberg, Bekennen — Das wir vnserm lieben getruwen Hanse von Loffow Ritter, zcu fredelandt wanhaftig, disse hernachgeschreben gutere, Jerlichen zcinsse vnde Rente zcu einem rechten manlehin recht vnd redelicheu vorlihen haben, met namen das ganze dorff zcum Bygen met allen vnd iglichen zcinsen, Renten, gulden, ackern, wesen, weiden, gericht, obersten vnd nydersten, met dem kirchlehin darselbst, vnd sunft mit allen vnd iglichen zugehorungen, gnaden, fryheiten vnd gerechtikeiten, vnd dy grosse Heide darselbst, vnd nemelichen auch das halbe dorff zcu Bryfen, auch met allen zcinsen, Renten, zugehorungen vnd gerechtikeiten, als zcu der helffte des dorffs bryfen von alder gehoret hat vnd noch gehoret, Alse das alles Otto loffow, des genanten Hanfen vater seliger, von vns vnd der Marggraueschaft zcu Brandenburg zcu manlehne Inne gehabt vnd das forder uff den gnanten Hanfen sin Son geerbet hat. Vnd wir verlihen auch dem gnanten Hanse von Loffow, Ritter, das obingeschreuen dorff Bygen met der grossen Heide, vnd das halbe dorff Bryfen met allen obgenanten zugehorungen vnd gerechtikeiten vnd was wir Im von rechts wegen daran verlihen sollen vnd mogen, in Crafft dieses briefes etc. — Zcu Orkunde met vnserem anhangenden Ingelegil versigelt vnd Gebin zcu Brand-

borg vff der Borgk, Nach Cristi vnfers heren gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im acht vnddreißigsten Jare, Am dinstage nach Sente Egydien tage.

Recognouit dominus per se et examinauit.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XVII, 5.

CXXXVI. Fragment eines in Veranlassung der zu Fürstenwalde wüthenden Pest errichteten Testaments, v. J. 1438.

Nuper incumbente cujusdam letifere infirmitatis peste, qua Deus omnipotens mundum propter demerita et peccata plagat fere uniuersum, et eo tempore quasi medietas populi in civitate nostra Fürstenwalde in peste interiisset eadem, validusque vir Tyle Schawen armiger vestre Lubucensis Dioceſeos, concivis noſter, hominum hujusmodi calamitosum interitum conſpiciens et ante oculos mentis ſue ponens, et quia nihil certius morte, et incertius hora mortis, non circumventus, non inſtigatus, non incitatus, non vi, dolo, fraude aut aliqua ſiniftra machinatione ſeductus, ſed ſponte, libere et animo premeditato, ut ore proprio faſus eſt, veniens ad nos in Pretorio Civitatis ante dicti, nobis ibidem congregatis dixit et propoſuit, ac ex amaritudine ſui cordis conquereretur, qualiter uxor ſua ſibi dilectiſſima et frater ſuus amantiſſimus morti occubiſſent, quorum jocundis ſolatiis deſtitutus ſimiliter ſe ipſum moriturum poſſe in hunc modum timeret. volensque igitur ſue uxoris ac fratris, progenitorum et amicorum ſuorum animarum ſaluti providere in tempore, dum ſanus et compos mentis eſſet, ne die mortis preoccupatus id facere minime poſſet condens et faciens teſtamentum ſuum hos proconſules ſupradictos teſtamentarios, Executores ſive fidei-commiſſarios teſtamenti ſui hoc modo conſtituit, quem ad modum inſtrumento publico per honeſtum virum Petrum Preſſel notarium publicum cum ſigno nomine et cognomine ſuis ſcripto et ſignato et deſcripto ſufficienter conſtat. Et cum deinde poſt aliquot dies ſicut placuit altiſſimo idem Tyle teſtator diem ſuum Clauſit extremum, poſt ejus obitum nos Proconſules et conſules teſtamentarii et executores ſive fidei Commiſſarii antefati, volentes teſtamentum ſuum hujusmodi exequi, iuxta et ſecundum vim formam et tenorem eiſdem ac iuxta facultatem et auctoritatem nobis traditas teſtatore a preſato de bonis ſuis hoc modo poſt ſe de relictis in ſue omnium progenitorum ſuorum viventium et defunctorum ac illorum, a quibus bona iſta ad ipſum teſtatorem devenerunt, animarum remedium ſempiternam quindecim ſexagenas et triginta groſſos monete Brandenburgiſis uſualis etc. —

Aus der Gumbliſchen Handſchrift. Urkundenſammlung IV, 1. S. 193.